

Entwicklung der Jahresdurchschnittsbevölkerung der vergangenen 30 Jahre

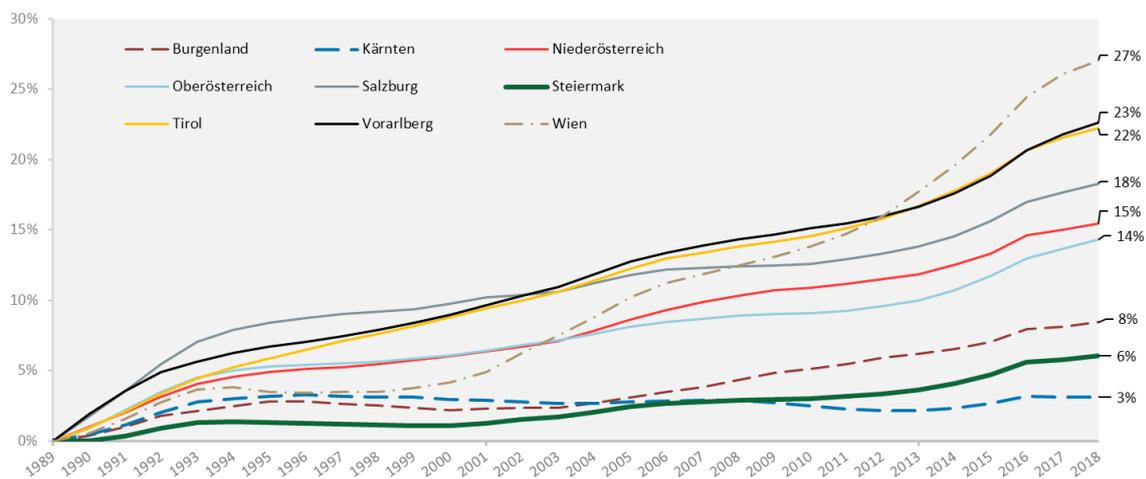
2018 waren in Österreich im Jahresdurchschnitt 8.837.707 Personen wohnhaft, verglichen mit dem Jahr 1989 stieg die Bevölkerung um mehr als 1,2 Mio. Personen (+16 %) an. Am dynamischsten entwickelte sich die Bevölkerung in Wien, seit 1989 nahm die Bevölkerung (im Jahresdurchschnitt) mit +27 % um mehr als ein Viertel zu. Mit einem Bevölkerungsstand von 1,89 Mio. Einwohner/innen im Jahresdurchschnitt 2018 lebte mehr als jede fünfte Person (21,4 %) in der Bundeshauptstadt. Darüber hinaus entwickelte sich die Bevölkerung in den westlichen Bundesländern Vorarlberg (+23 %), Tirol (+22 %) sowie Salzburg (+18 %) besonders dynamisch.

Das Schlusslicht bei der Bevölkerungsentwicklung im Zeitraum 1989 bis 2018 bildete Kärnten, mit einem Bevölkerungsplus von +3 %. 2018 zählte Kärnten im Jahresdurchschnitt 560.787 Einwohner/innen und damit um 16.875 Personen mehr als 1989. Auch das Bevölkerungswachstum der Steiermark blieb mit einem Anstieg von +6 % deutlich unter dem Österreichschnitt zurück. Die Steiermark nimmt damit bei der Entwicklung der Durchschnittsbevölkerung der letzten 30 Jahre im Bundesländervergleich vor Kärnten den vorletzten Platz ein. Mit 1,24 Mio. Einwohner/innen im Jahresdurchschnitt 2018 waren 14 % der österreichischen Bevölkerung Österreichs in der Steiermark wohnhaft, 1989 war dieser Anteil noch bei 15,4 % gelegen.

Nähere Informationen zur Bevölkerung in den steirischen Regionen finden sich unter: <https://wibis-steiermark.at/bevoelkerung/struktur/einwohner-gesamt/>

Zum Thema» <https://wib.is/2h>

Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung in den Bundesländern im Vergleich zum Jahr 1989



Quelle: Statistik Austria (2019); Darstellung JR-POLICIES.